



LANDTAGSFRAKTION
NIEDERSACHSEN

EIN JAHR **ROT-GRÜNE**
REGIERUNGSKOALITION.
EIN GUTES JAHR FÜR NIEDERSACHSEN.



Ein Jahr Rot-Grüne Regierungskoalition – Ein gutes Jahr für Niedersachsen

Bilanz nach der gewonnenen Landtagswahl, Pressekonferenz der
Fraktionsvorsitzenden **Johanne Modder** SPD und **Anja Piel** Bündnis 90/Die Grünen

Zukunftsoffensive Bildung

Chancengleichheit von der Krippe bis zur Uni

Fakten:

Im ersten Jahr der Regierungskoalition Rot-Grün hat die Mehrheit im Landtag zum
Thema Bildung beschlossen:

- Wir investieren 420 Millionen Euro in die Zukunftsoffensive Bildung.
- 1200 von 1600 bestehenden Ganztagschulen in Niedersachsen von einer Minderversorgung mit Ausstattung von heute nur 25 Prozent auf das Dreifache, 75 Prozent, bis 2017 erhöht wird. So kann das Nachmittagsangebot schrittweise ausgebaut werden. Dafür werden 260 Millionen Euro investiert. Davon profitieren alle Schulformen erheblich. Der Ganztagschülerlass wird derzeit erarbeitet.
- Die Ganztagschulen, die heute nur 25 Prozent Ausstattung haben, werden im ersten Schritt, also schon in diesem Jahr, auf 60 Prozent aufgestockt.
- Schulen melden jedes Jahr die Zahl ihrer Schüler, die sich für den Ganztagsunterricht zum neuen Schuljahr angemeldet haben. Danach werden die entsprechenden Mittel zugewiesen.
- Diese Mittel werden verwendet zum Beispiel für die Bezahlung von Honorarkräften für den Pflichtunterricht am Nachmittag.
- Das Abitur an Gesamtschulen in Niedersachsen wird nicht nach acht, sondern nach neun Jahren abgelegt.

- Die Errichtungshürden für Gesamtschulen werden beseitigt und die Gründung von Gesamtschulen damit erleichtert.
- Für die frühkindliche Bildung in der 17. Wahlperiode im Land Niedersachsen werden 5000 zusätzliche Krippenplätze für 39 Millionen Euro eingerichtet.
- Das Land beteiligt sich an den Betriebskosten für die Krippen mit 41 Millionen Euro.
- Somit werden 80 Millionen Euro **zusätzlich** für frühkindliche Bildung bereitgestellt.
- Die inklusive Schule wird mit 130 neuen Stellen unterstützt. Kosten über vier Jahre: 20 Millionen Euro.
- Der Weiterbildungsetat für Lehrer zum Thema Inklusion beträgt in den nächsten Jahren 14,5 Millionen Euro.

Haushalt/Finanzen

Eine nachhaltige Finanzpolitik mit Zukunftsinvestitionen und Sparkurs

- Wir halten die Schuldenbremse laut Grundgesetz bis zum Jahr 2020 ein.
- Wir werden die Neuverschuldung konsequent zurückfahren.

Fakten:

Die Koalition hat beschlossen, dass

- aus einem Sondervermögen des Landes 120 Millionen Euro für Instandhaltung und energetische Sanierung von Landesliegenschaften und Straßensanierung investiert werden.
- die Haushaltspolitik des Landes wieder solide und nachhaltig ist.
- nicht weiter exzessiv Landesvermögen verkauft wird.

Denn die CDU/FDP-Regierung hat:

- 20 Milliarden Euro (50 Prozent) neue Schulden seit 2003 hinterlassen.
- eine Milliarde Euro aus der Rücklage ausgegeben.
- durch Bilanztricks 1,3 Milliarden Euro strukturelles Defizit verschleiert.
- Landesvermögen in Höhe von 400 Millionen Euro verkauft.
(Landeskrankenhäuser wurden deutlich unter Wert veräußert, wie der Rechnungshof belegt)

Rot/Grün will in guten Zeiten investieren, um Bildung, Chancengleichheit und eine moderne Infrastruktur zu gewährleisten.

Regionalentwicklung

Gleiche Chancen und Entwicklungsperspektiven für alle Landesteile Niedersachsens

Fakten:

- Wir handeln mit Blick auf den demografischen Wandel.
- Die Regionen Niedersachsens haben sich in der Regierungszeit von CDU und FDP so unterschiedlich entwickelt, dass gegengesteuert werden muss.
- Wir haben mit der Einrichtung der Landesämter für Regionalentwicklung und der Ernennung von Landesbeauftragten ein weiteres zentrales Wahlversprechen eingelöst.
- Vier neue Landesbeauftragte haben am 1. Januar in Oldenburg, Hildesheim, Lüneburg und Braunschweig ihre Arbeit aufgenommen.
- Die Landesbeauftragten sind Stimme und Ansprechpartner der Regionen.
- Wir wollen so dem Auseinanderfallen der regionalen Entwicklungen in Niedersachsen entgegenwirken und allen Regionen gleiche Entwicklungsperspektiven bieten.
- So werden Zukunftskonzepte für die Regionen des Landes aus den Regionen mit Beteiligung der Kommunen vor Ort entwickelt, Fördergelder sinnvoll eingesetzt und die Regionen starke „Anwälte“ für ihre Interessen bekommen.

- Wir wollen hier Nachhaltigkeit und Zukunftsfähigkeit und kein Gießkannenprinzip.
- Das ist in Zeiten zurückgehender EU-Fördermittel die einzige Möglichkeit, Niedersachsens Regionen gleichmäßig zukunftsfähig zu entwickeln.

Wirtschaft

Erfolgreiches Niedersachsen mit einer starken Wirtschaft und guter Arbeit

Fakten:

- Das Landesvergabegesetz regelt Tariftreue für öffentliche Aufträge und einen vergaberechtlichen Mindestlohn bei Auftragnehmern von 8,50 Euro.
- Der ÖPNV wird dabei erstmals einbezogen.
- Der Kampf gegen den Missbrauch von Werkverträgen ist erfolgreich. Es gibt seit wenigen Tagen einen Mindestlohn in der Fleischbranche.
- Bahnstrecken im ganzen Land werden reaktiviert, die Planung und Beratung läuft.
- Tourismus wird mit neuen Konzepten gestärkt und modernisiert und damit nachhaltig und zukunftsfähig entwickelt.
- Der Dialog und die Stärkung der Partnerschaft zwischen Wirtschaft und Politik ist begonnen und wird intensiviert. Gemeinsam haben wir den Schulterschluss mit der energieintensiven Industrie gegen Benachteiligung durch die EU-Kommission beim EEG geschafft.

Hochschule, Wissenschaft und Kultur

Wir setzen unsere zentralen Versprechen um und schaffen Kulturangebote für die Fläche.

- Im Bereich Hochschule/Wissenschaft haben wir mit der Abschaffung der Studiengebühren ein zentrales Vorhaben der rot-grünen Landesregierung umgesetzt. Die bisher von den Studierenden aufgebrauchten Mittel werden für

die Hochschulen vollständig aus dem Landeshaushalt kompensiert. Bis 2018 werden dafür mehr als 450 Millionen Euro zusätzlich bereitgestellt.

- Wir haben einen wegweisenden Hochschulentwicklungsvertrag mit den Niedersächsischen Hochschulen geschlossen und außerdem das Forschungsprogramm "Wissenschaft für nachhaltige Entwicklung" mit 15 Millionen Euro aus dem niedersächsischen Vorab der VW-Stiftung auf den Weg gebracht.
- Wir haben für mehr studentischen Wohnraum zusätzlich 1,5 Millionen Euro zur Verfügung gestellt.
- Weil die alte Landesregierung den Einrichtungen der Erwachsenenbildung zusätzliche Mittel versprochen, diese selbst aber in ihrer Finanzplanung nicht zur Verfügung gestellt hat, gleichen wir das mit einem zusätzlichen Betrag von 503.000 Euro aus. Damit ermöglichen wir es den Einrichtungen der Erwachsenenbildung, ihre geplanten neuen Projekte zum Beispiel in der politischen Bildung oder in der Gesundheitsprävention umzusetzen.
- Mit unserem zusätzlichen Kulturpaket setzen wir ein Zeichen für mehr kulturelle Teilhabe sowohl in der Fläche als auch im ländlichen Raum. Insgesamt stellen wir 1,085 Millionen Euro für zusätzliche Projekte im ganzen Land zur Stärkung der kulturellen Teilhabe und für die regionale Kulturförderung zur Verfügung.
- Um die Gedenkstättenarbeit weiter zu fördern und auszuweiten, werden 300.000 Euro für die Neuordnung der Geschäftsstelle bereitgestellt und somit die Demokratie und politische Willensbildung gestärkt.

Weltoffenes Niedersachsen

Wir haben den Paradigmenwechsel zu einer humanen Flüchtlingspolitik eingeleitet.

- Wir haben die menschenunwürdige Wertgutscheinpraxis beendet und die Härtefallkommission reformiert, damit sie ihrem humanitären Auftrag gerecht werden kann
- Erstmals werden die Migrantenselbstorganisationen mit 200.000 Euro in die strukturelle Förderung aufgenommen, der Niedersächsische Flüchtlingsrat wird mit 90.000 Euro wieder gefördert.

- Das Netzwerk für traumatisierte Flüchtlinge Niedersachsen (NTFN) bekommt mit 100.000 Euro eine Anschubfinanzierung für den Aufbau eines Trauma- und Kriseninterventionszentrums. In den Flüchtlingserstaufnahmeeinrichtungen werden zusätzliche SozialarbeiterInnen eingestellt; dafür stehen über 300.000 Euro zur Verfügung, sodass ein Personalschlüssel von 1:75 sichergestellt werden kann. Außerdem werden zusätzliche 60.000 Euro für die unabhängige Migrationsberatung in diesen Einrichtungen zur Verfügung gestellt.
- Für die Flüchtlingssozialarbeit in der Fläche sollen im Rahmen der Kooperativen Migrationsarbeit Niedersachsen (KMN) weitere zehn Stellen mit 600.000 Euro gefördert werden. Für den herkunftssprachlichen Unterricht werden 20 Stellen sichergestellt.

Umwelt und Landwirtschaft

Niedersachsen auf dem Weg zur Agrar- und Energiewende – Neubeginn im Umgang mit strahlendem Müll

- Wir haben zusätzlich 300.000 Euro in den Haushalt des Umweltministeriums eingestellt, um die Arbeit der Endlagerkommission inhaltlich zu begleiten, Expertisen zum Thema Endlagerung einzuholen und den gesellschaftlichen Dialog mit Initiativen und Verbänden zu fördern.
- Die neue Klimaschutz- und Energieagentur bildet einen Knotenpunkt für Nachhaltigkeit. Und auch der Umbau lokaler Energienetze wird einfacher, denn das Land übernimmt die Regulierung kleiner Netzbetreiber nun wieder selbst.
- Bei der Förderung des ökologischen Landbaus ist Niedersachsen vom Schlusslicht zum Toprunner aufgestiegen. Niedersachsens Bäuerinnen und Bauern werden stärker dafür entlohnt, wenn sie Natur und Landschaft schützen und ihre Tiere tiergerechter halten.
- Für einen starken Verbraucherschutz durch mehr Lebens- und Futtermittelüberwachung haben wir 67 zusätzliche Stellen geschaffen
- Der Bund hat seine Mittel für den Hochwasserschutz im niedersächsischen Binnenland im kommenden Jahr um 2 Millionen Euro gekürzt. Wir fordern den

Bund auf, diese Kürzungen wieder rückgängig zu machen. Die Landesmittel zur Co-Finanzierung des Hochwasserschutzes haben wir in Höhe von 1,1 Millionen Euro bereitgestellt.

- Eine halbe Million mehr für den Tierschutz – der Forschungsetat für tiergerechte Haltungssysteme wurde um 506.000 Euro auf 1,5 Millionen erhöht.
- Wenn wir die abgetorften Moore wieder vernässen, können wir jede Menge CO₂-Freisetzungen aus Mooren vermeiden und durch neues Moornachstum sogar wieder zusätzliches CO₂ aus der Luft langfristig binden. Wir wollen das bei den landeseigenen Mooren zügig vorantreiben, daher investieren wir hier zusätzlich 400.000 Euro.

Das haben wir noch erreicht:

- Landesblindengeld auf 300 Euro erhöht
- eine Million Euro für „Wohnen und Leben im Alter“
- den *inklusive Landtag* auf den Weg gebracht
- 600.000 Euro für die Entwicklung weiterer Gesundheitsregionen und zur Unterstützung von Hausärzten auf dem Land
- Landesprogramm gegen Rechts
- Expertengruppe einberufen, die bei der Reform des Verfassungsschutzes hilft
- Wiedereinführung der Stichwahl für Bürgermeister, Oberbürgermeister und Landräte
- Synchronisierung der Wahlen für Gemeinderäte und Hauptverwaltungsbeamte
- Mittel für den Küstenschutz auf 62 Millionen Euro im Jahr aufgestockt
- Kontrollsystem für Verbraucherschutz beim LAVES wird verbessert (120 neue Stellen in den nächsten zwei Jahren)
- 100 neue Stellen für Steuerfahndung und Betriebsprüfung